

## LEITFADEN: In 7 Schritten zur Pressearbeit

### **1 Verteiler erstellen:**

Welche Medien sind an Ihrem Standort verfügbar? Die Lokalredaktion ist für Ihr Anliegen zuständig. Sie können einfach in der Zentrale die Mail-Adresse, Ansprechpartner und Telefon-Nr. erfragen oder Sie recherchieren diese selbst im Netz.

### **2. Leser\*innen-Perspektive einnehmen:**

Sie überlegen, anhand welcher Beispiele Sie Veränderungen darstellen und Kinderrechte an Ihrer Schule erlebbar machen können. Versetzen Sie sich in die Situation der Leser\*innen, für die das Thema noch neu ist. Wie kann man diesen Leser\*innen die Bedeutung der Kinderrechte anhand konkreter Beispiele erklären?

### **3. Sie machen eine erste Struktur für eine Pressemitteilung:**

- Interessante Überschrift (Headline), ggf. Subline
- ein erster zusammenfassender Absatz, der die W-Fragen beantwortet: Wer macht was, warum und wie, seit wann und welche Wirkungen zeigen sich? Gerne können Sie hier ein kurzes Zitat eine\*r Schüler\*in, einer Lehrkraft oder der Schulleitung zum Thema einfügen.
- > Redaktionen kürzen Pressemitteilungen von unten. Das heißt im ersten Absatz müssen kurz und knapp alle relevanten Infos stecken.
- Im zweiten Absatz haben Sie die Möglichkeit, anhand von Beispielen, die aus Ihrer Arbeit entstanden sind, ein konkretes Bild Ihrer Schule zu vermitteln. Auch diesen Absatz kann man gut mit Zitaten ergänzen.
- Sie haben noch mehr zu sagen? Dann ergänzen Sie im 3. Absatz weitere Informationen zu Kinderrechten an Ihrer Schule. Sie können auch allgemeine Informationen zu Kinderrechten in diesem Absatz unterbringen.

#### 4: Pressefoto:

Fügen Sie Ihrer Presseinformation ein bis zwei aussagekräftige Fotos hinzu, z.B. vom Anbringen der Plakette z.B. zusammen mit Gästen, wie z.B. Elternvertreter\*innen etc., Bildnachweis nicht vergessen: z.B. Musterschule (2021)/Name des Fotografen

#### 5. Kontakt für Rückfragen nicht vergessen!

#### 6. Pressemitteilung und Bild versenden

7. **Nachfassen:** Redaktionen bekommen idR eine Flut von täglichen Meldungen. Nachtelefonieren macht Sinn, verknüpfen Sie das Telefonat mit einem weitergehenden Angebot, laden Sie z.B. die Person zu einem Vor-Ort-Termin ein.